

Landwirtschaft und Biodiversität

Axel Kruschat
BUND Brandenburg

Artenvielfalt in Brandenburg

Gefährdungskategorie	RL Bbg. 1997-2006		RL Bbg. 1992, 1993, 1995	
	Anzahl (n=6.004)	Anteil (%)	Anzahl (n~5.550)	Anteil (%)
0	398	6,6	389	~7
1	593	9,9	609	~11
2	500	8,3	496	~9
3	619	10,3	675	~12
R	231	3,8	190	~3,5
G	185	3,1	-	-
V	305	5,1	-	-
D	197	3,3	129	~2,5
Summe gefährdeter Arten/Sippen	3.028	50,4	2.488	~45

0: ausgestorben
 1: vom Aussterben bedroht
 2: stark gefährdet
 3: gefährdet
 R: potenziell gefährdet
 G: Gefährdung anzunehmen
 D: Daten mangelhaft
 V: Vorwarnliste

Quelle: Zimmermann, LUGV, 2008

Ursachen für Biodiversitätsverlust

Industrielle Landwirtschaft:

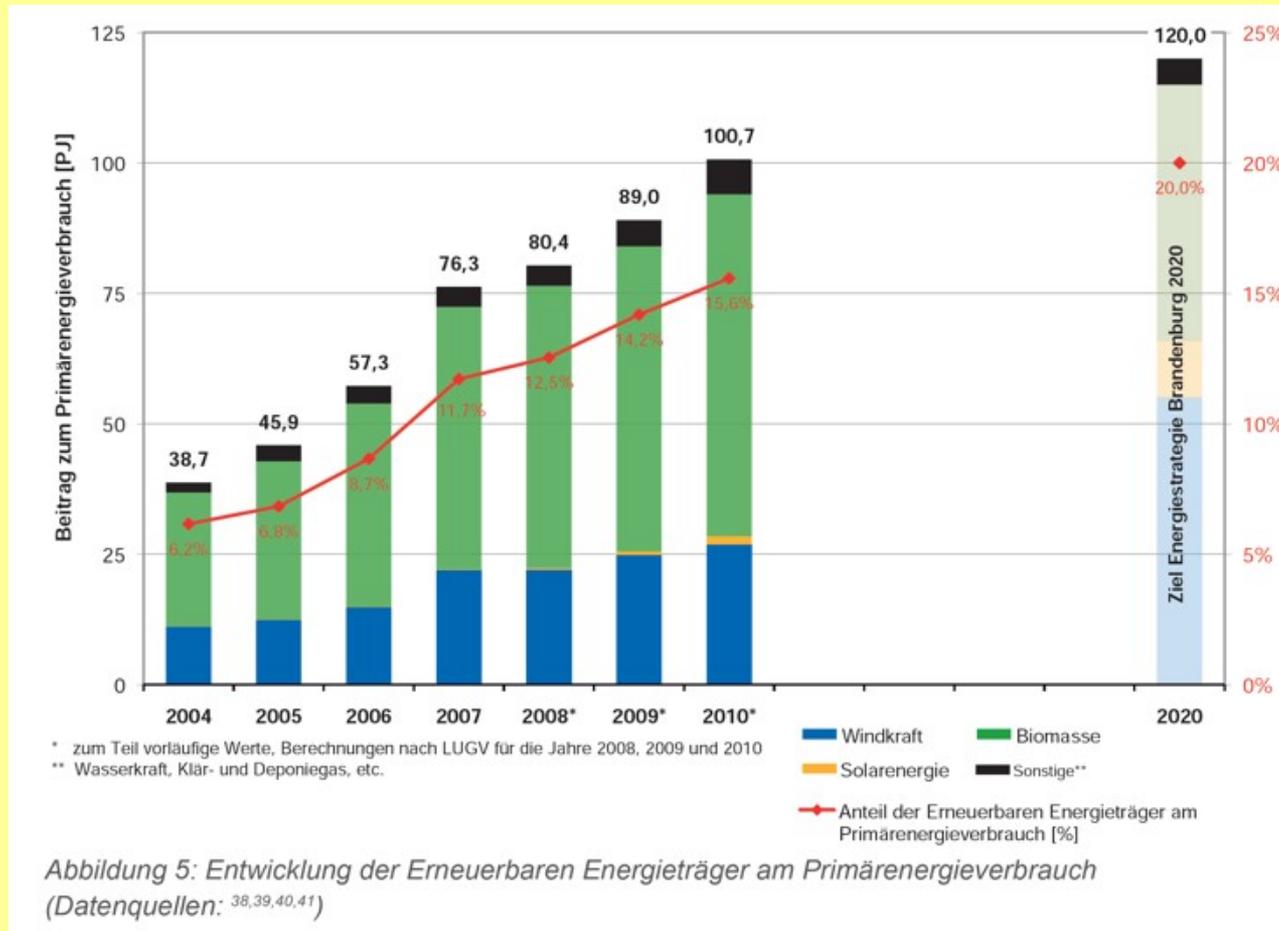
- Überdüngung – Verlust der nährstoffarmen Lebensräume
- Pflanzenschutzmittel – Deutschland: 50 % Fehlanwendungen (UBA 2005)
- Grünlandumbruch
- „Verschwinden“ der Stilllegungsflächen

Andere Einflussfaktoren

- Flächenversiegelung – 113 ha/a
- „Düngung“ über die Luft (Stickoxide)
- Klimawandel (20-30% der Arten weltweit)

Ziele der Energiestrategie 2030:

- Ziel 2020 Energieerzeugung aus Biomasse 48 Petajoule
- Stand 2010! Energieerzeugung aus Biomasse 65 Petajoule
- Langfristig in Brandenburg erzeugbar 40 bis 44 Petajoule

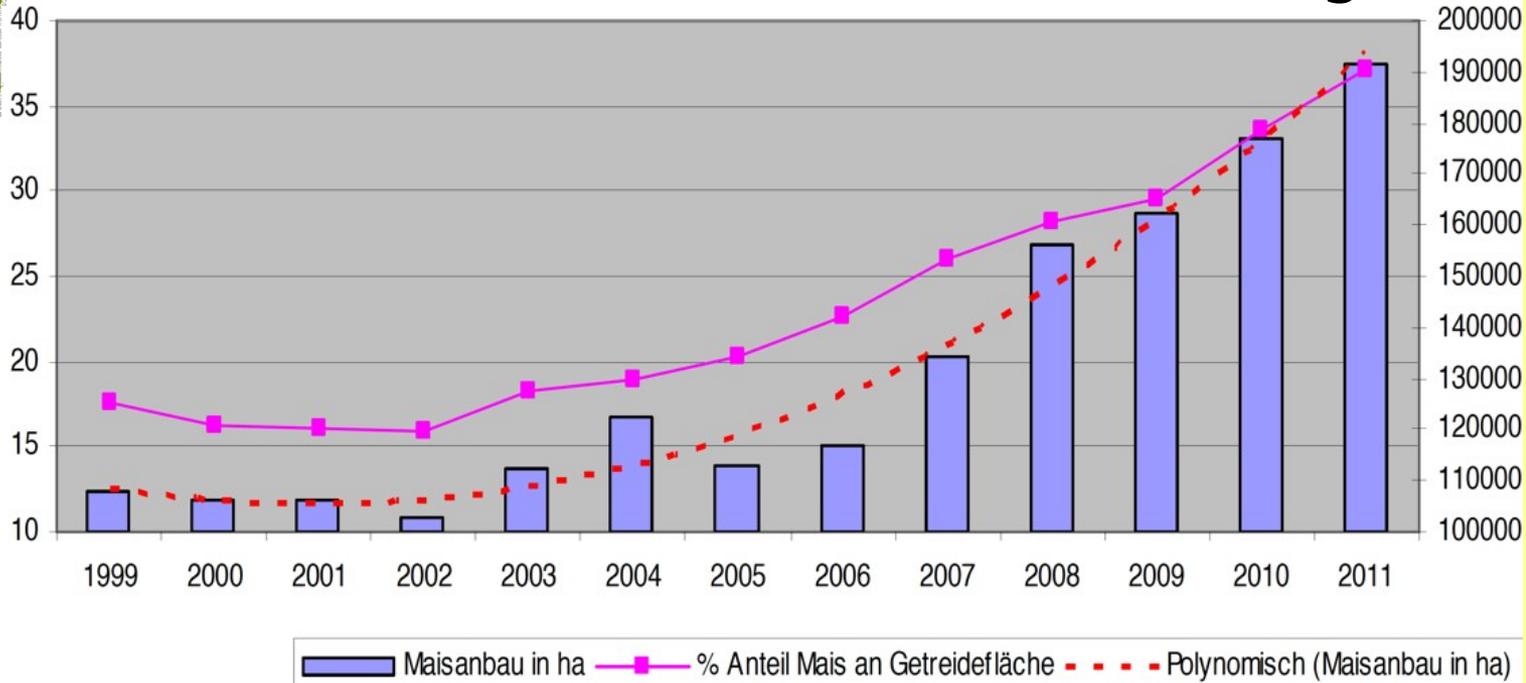


Beispiel Mais

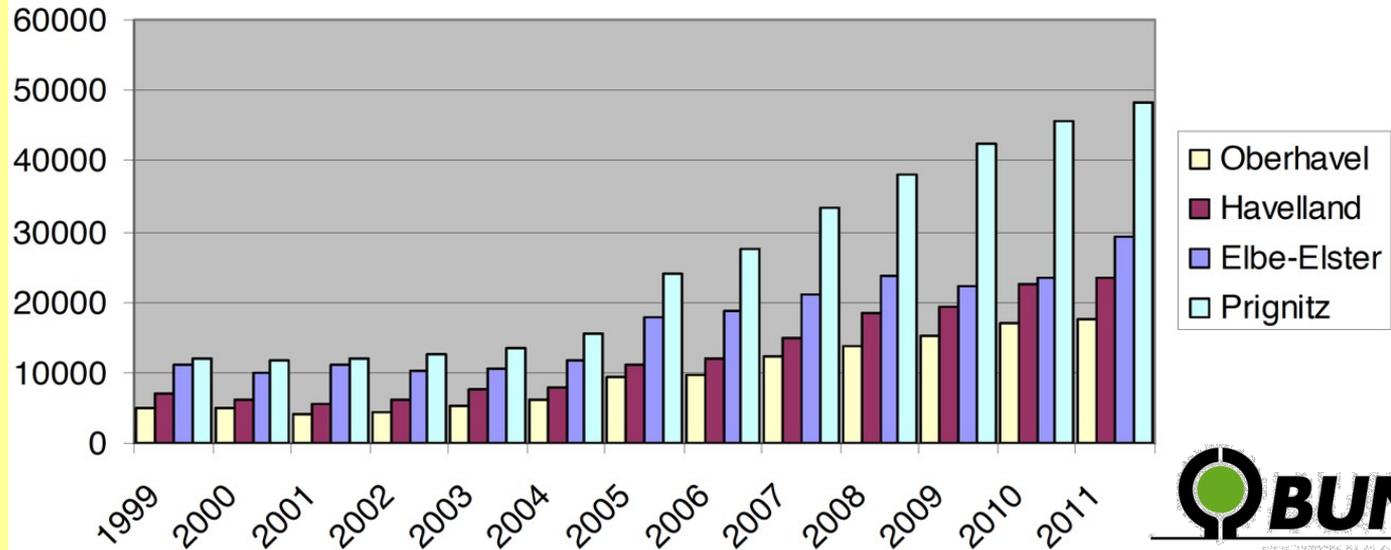


Quelle: Brandenburger Naturschutzbeirat „Koppelung von Biomasseproduktion und Biodiversitätsschutz – Handlungsempfehlungen“; In: Natur und Landschaftspflege; Heft 4; 2011;

Maisanbau in Brandenburg



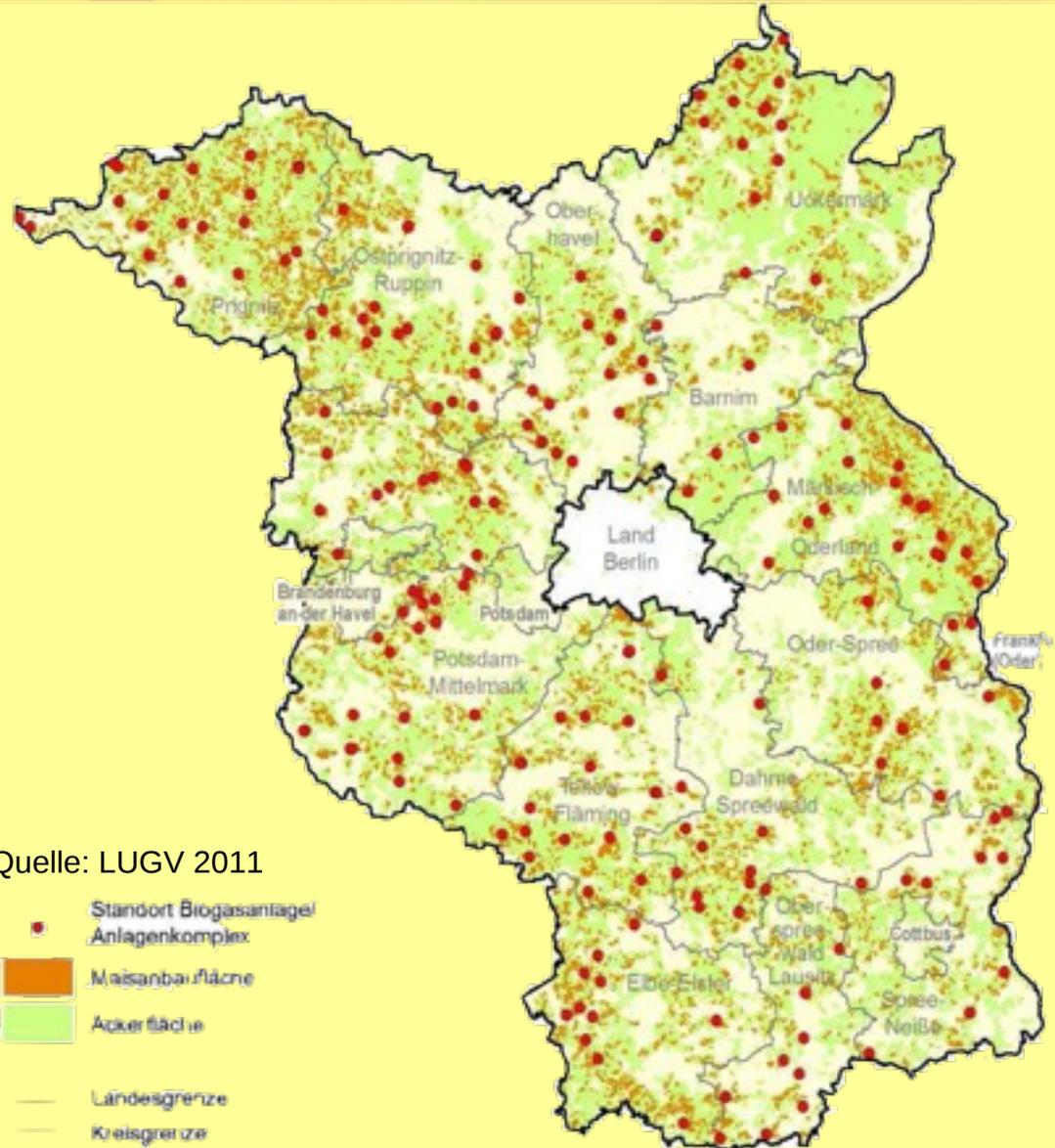
Quelle: LUGV 2011



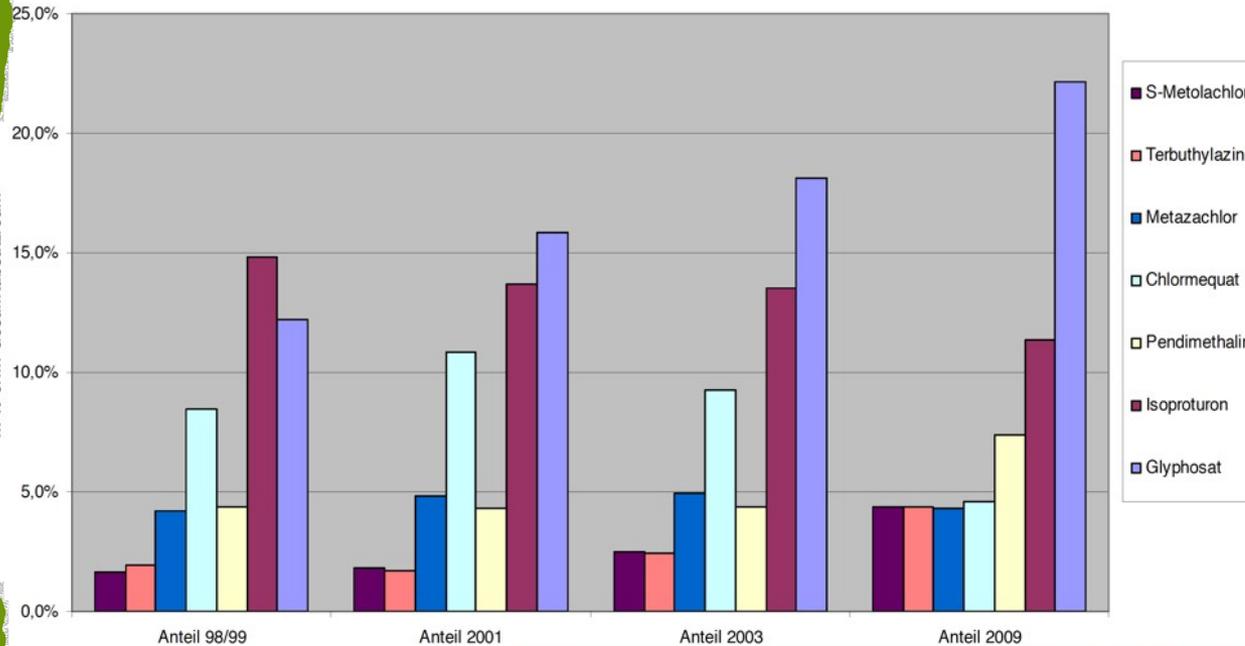
Maisanbau und Biogasanlagen

Karte

Maisanbauflächen lt. Agrarförderantragsstellung 2011



Einsatz von Pflanzenschutzmitteln



Quelle: LUGV 2011

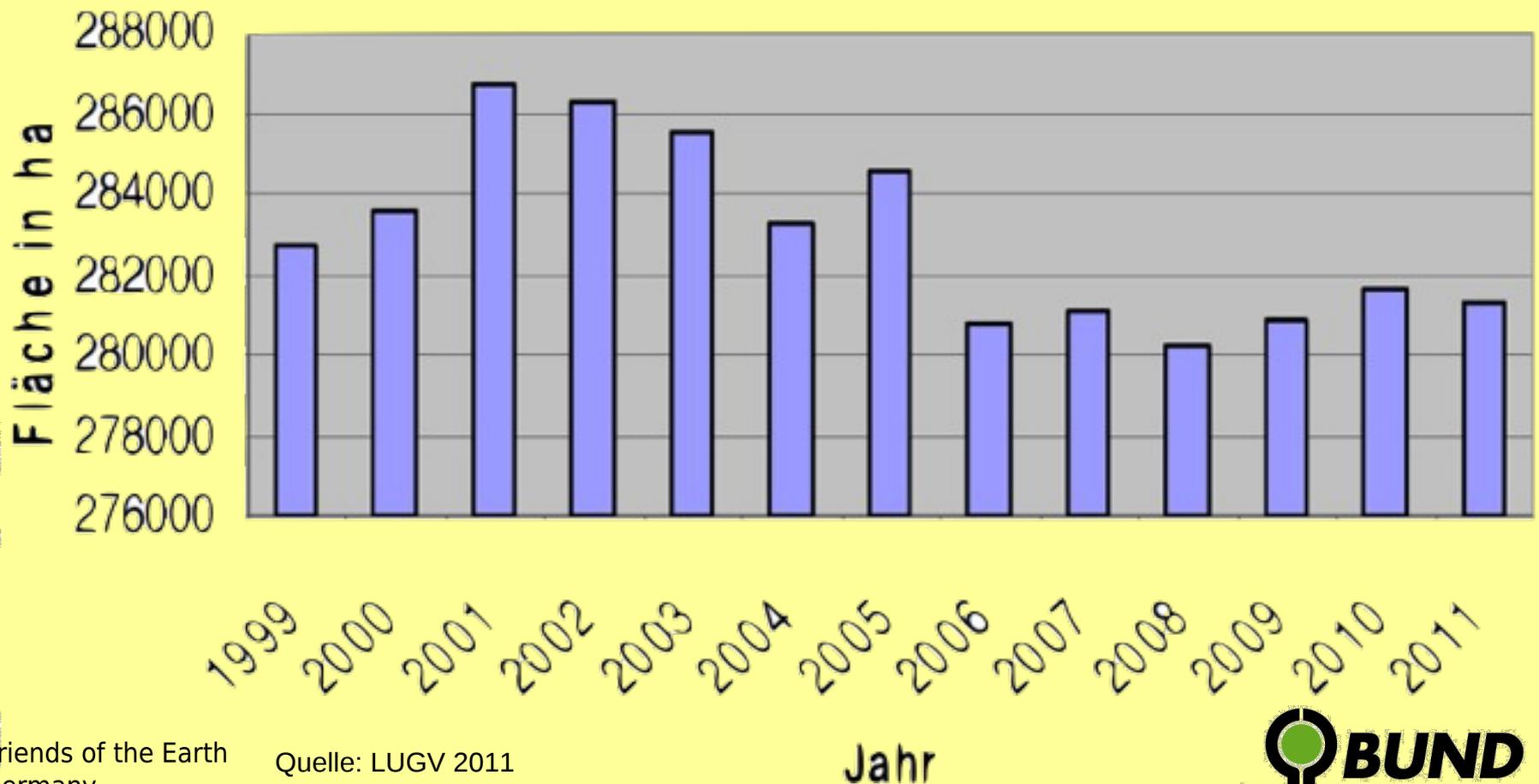
Pestizide	Messwert in µg/l (Mikrogramm)	Messwert in % des Grenzwertes
Desethylsimazin	0,16	160 %
Desethylterbutylazin	5,80	5800 %
Metolachlor	6,20	6200 %
Simazin (verboten)	0,13	130 %
Terbutylazin	12,00	12.000 %
Terbutryn	0,06	60 %
AMPA (Abbauprodukt von Glyphosat)	1,70	1.700 %
Glyphosat (Roundup)	0,22	220 %
Summe	26,27	5245 %

Quelle: BUND 2011

Lediglich eins der gefundenen Pestizide (Terbutryn) unterschreitet den Grenzwert (60 %). Alle anderen überschreiten ihn bis zu dramatischen 12 000 %. Auch der Grenzwert für die Summe aller Pestizide (0,5 µg/l) wird mit 5.245 % alarmierend überschritten.

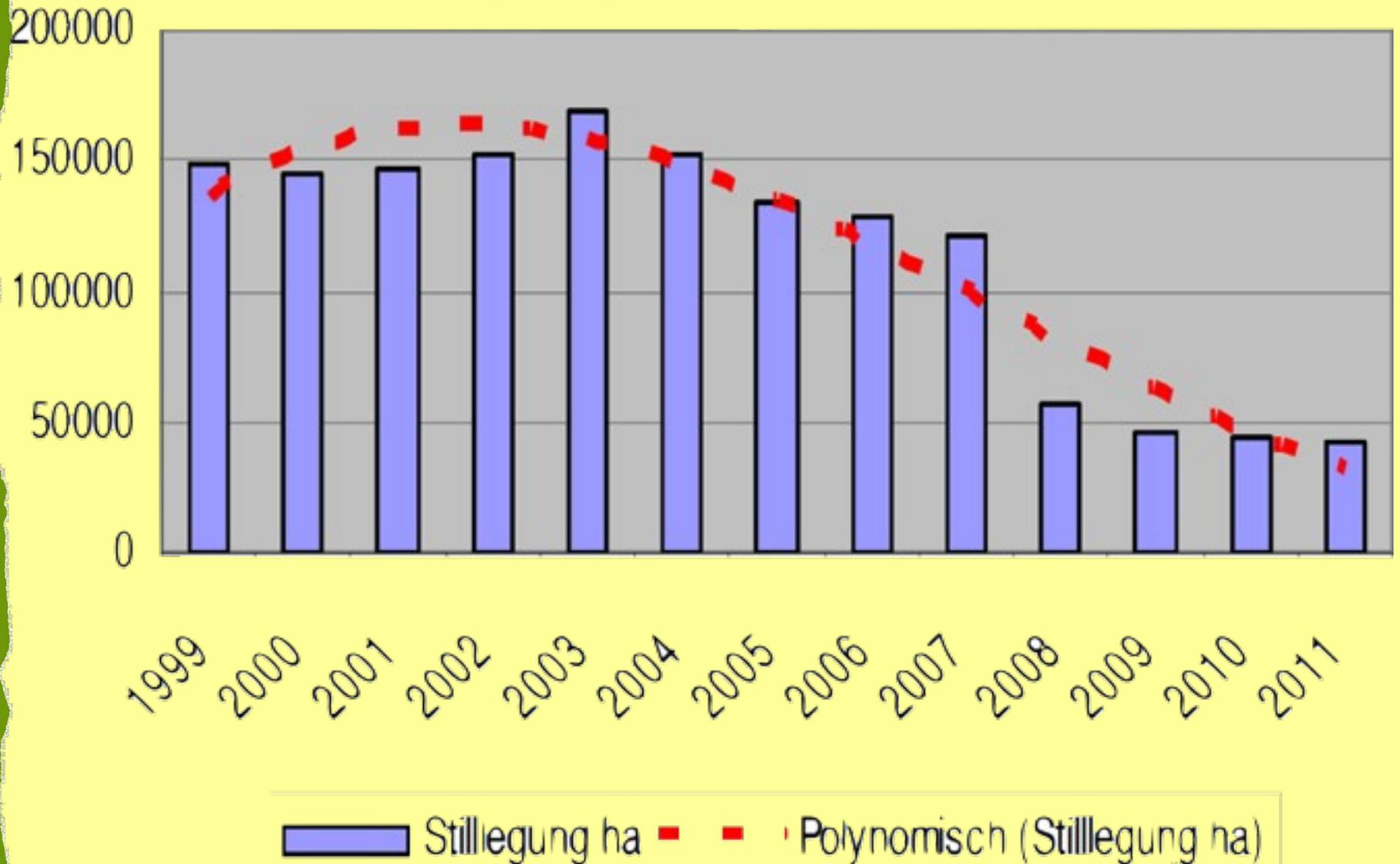
Grünlandverlust seit 2001

Entwicklung der Dauergrünlandfläche, 1999 -2011
absolut in Hektar (Quelle INVEKOS-Daten)





Stilllegungsflächen seit 1999





Forderungen an die Biomassegewinnung

- Fruchtfolge mit mindestens 3 Gliedern (bei Raps Anbaupause von mind. 5 Jahren) - ohne Ausnahmen
- Jährlicher Nachweis einer ausgeglichenen Humusbilanz
- Verbot von Grünlandumbruch
- 10 % der Betriebsfläche für Saum- und Strukturelemente
- Reduzierung der Stickstoffüberschüsse (Einführung einer Stickstoffüberschussabgabe (SRU 2004))
- Keine Zulassung von für Bienen gefährlichen Pflanzenschutzmitteln
- Bestehende Schutzgebietsverordnungen verbessern
- Ausschluss von gentechnisch veränderten Organismen
- Forschung für energetische Verwertung von extensivem Grünland
- Korrektur der Exportziele in der Energiestrategie



Steuerungsmöglichkeiten

- EU Landwirtschaftsförderung
- EEG/ Biokraftstoffquotengesetz
- Naturschutzgesetz
- Raumplanung (Regionale Energiekonzepte)



EU Agrarsubventionen - BUND Forderungen für 2014



Ziele der Agrarförderung:

- Arbeitsplatzabbau stoppen
- Biodiversität erhalten
- Klimaschutz fördern
- Welternährung sichern

Instrumente der Agrarpolitik:

- Fördermittel sind nur noch für Leistungen im Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz einzusetzen
- Pauschale Prämien sind durch qualifizierte Zahlungen zu ersetzen
- Verpflichtende Standards müssen die Ziele der Agrarpolitik absichern
- Erhaltung/Ausbau bäuerlicher Kleinbetriebe u. ökologischer Landwirtschaft
- Verbot der Gentechnik

Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)

EEG 2012 geht in die richtige Richtung

- Gülle und NAWARO Bonus abgeschafft
- Grundvergütung erhöht
- Substrat Bonus (z.B. bei Rinde und Restholz)
- Gülle Kleinanlagen bis zu 75 kW
- Förderung von Bioabfallvergärungsanlagen bis 500 kW 16 ct/kWh;
bis 20 MW immerhin 14 ct/kWh

Naturschutzgesetz

- Festlegung der Guten Fachlichen Praxis im Naturschutzgesetz
- Sachgerechte Ausweisung der Schutzgebiete

Regionale Energiekonzepte

- Nachhaltigkeits - Check für die regionalen Energiekonzepte
- Potenzialermittlung bei Biomasse mit Abschätzung der Biodiversitäts- und Klimafolgen
- Entwicklung einer Raumplanung für Biomasseanlagen analog den Windeignungsgebieten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

